



CARL
COLBERT

EIN NEUER COLBERT

SODOM UND GOMORRHA

268 Seiten. Brosch. M. 3.—, Ganzln. M. 4.—



Ein Gesellschafts-Roman der Nachkriegszeit und zugleich eine Anklage. Nicht die Liebe und das Dreieck, das man so zu nennen pflegt, stehen im Mittelpunkt, sondern der mit allen Mitteln der List geführte Kampf einer absterbenden Unternehmerschaft mit den Gründern und Börsenausnützern der Aktiengesellschaften. Beide sind mit lichtbildhafter Treue geschildert — nicht etwa als ein Schlüsselroman von Einzelpersonen und Einzelschicksalen, wohl aber als ein Schlüsselroman dieser „guten Gesellschaft“ im allgemeinen. Der Verfasser bietet spannende, für viele sicherlich ganz neue Einblicke in das Treiben

der geldbesitzenden und geldvermehrenden Gesellschaft in ihrem schonungslosen Ringen um arbeitslosen Gewinn. Alles muß dazu erhalten, auch das Glück der Ehen, die nicht, wie es das Sprichwort will, im Himmel, sondern in Bankkontors geschlossen werden.

Zur Lagerergänzung:

Der Börsenschwindel des John Law

Die Geschichte des Erfinders der Inflation

266 Seiten. Brosch. M. 4.—, Halblein. M. 5.—, Ganzlein. M. 6.—

*

Bankleute

und Börsenspieler vor zweitausend Jahren

Ein Beitrag zur Sittengeschichte

237 Seiten. Broschiert M. 2.—

Ⓜ Ⓜ

DREI MASKEN VERLAG / MÜNCHEN / BERLIN

